



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates

21. November 2023, 9:00 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.30 (Seite 139): Weiterführung der Koordinierungsstelle Istanbul Konvention (GRÜNE, CDU, SPD, KAL/DIE PARTEI, DIE LINKE.)

Vorlage: DHH/2023/3001

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt (43 JA)

Der Vorsitzende: Wir kommen auf der Seite 139 zu einem interfraktionellen Antrag. GRÜNE, CDU, SPD, KAL/Die PARTEI, DIE LINKE., Weiterführung der Koordinierungsstelle Istanbul Konvention.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE): Am Samstag ist der 25. November. Das ist der internationale Aktionstag gegen Gewalt gegen Frauen. Auch die Stadt Karlsruhe und das Büro der Gleichstellungsbeauftragten ist wieder mit dabei. Rund um die „Orange your City-Aktionen“ wird hier in den kommenden zwei Wochen ein breites Angebot gefahren. Es ist wichtig, dass wir hier keine Ruhe geben, weil die Zahlen sind nach wie vor erschütternd. Sie hören es von mir immer wieder. Jede vierte Frau ist im Laufe ihres Lebens Opfer von häuslicher Gewalt, von Gewalt durch ihren Partner oder ihren Expartner. Und auch wenn wir in Sachen Umsetzung der Istanbul Konvention - das ist das Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt - hier in Karlsruhe wirklich Vorbild sind, nicht nur in Baden-Württemberg, sondern deutschlandweit, dann dürfen wir hier nicht aufhören. Dann ist es aus unserer Sicht falsch, dass diese Koordinierungsstelle, die aktuell eine befristete Stelle ist, ausläuft. Und deswegen setzen wir uns für die Fortführung ein, für eine unbefristete Stelle, dass wir auch weiter in diesem Tempo und in diesem Sinne die Konzeption vorantreiben und die Vernetzung der verschiedenen Träger*innen, die hier Großartiges leisten, weiterhin vonseiten der Stadtverwaltung so gut unterstützen und weiterhin Kampagnen, Aufklärungskampagnen,

Informationskampagnen fahren können. Und deswegen freue ich mich, wenn wir heute alle gemeinsam uns für diese Stelle einsetzen und dieser unbefristeten Einrichtung zustimmen.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Auch wir als CDU-Fraktion halten es für unabdingbar, dass die Koordinierungsstelle weitergeführt wird, die sonst 2024 ausgelaufen wäre. Unsere Gleichstellungsbeauftragte, der wir ausdrücklich danken möchten für ihr wirklich überragendes Engagement, auch ihrem Team stadtweit, auch den Trägerinnen und Trägern, die immer zusammenarbeiten, nicht nur am 25.11., wenn es um den Tag gegen Gewalt an Frauen geht, sondern das ganze Jahr. Das möchten wir hier betonen. Denn die Umsetzung der Istanbul Konvention ist eine tägliche Herausforderung und die Hilfestellung und Beratung für betroffene Opfer. Insofern sagen wir, das muss weitergeführt werden. Wir brauchen auch diese Stelle tatsächlich. Leider brauchen wir sie, das muss man auch sagen. Wir wären alle glücklicher, wenn die Fälle an Gewalt abnehmen würden und sich diese Problematik künftig nicht mehr stellen würde. Aber die Fälle zeigen, dass auch Aufklärungsarbeit, Prävention ganz wichtig ist in diesem Bereich.

Stadträtin Melchien (SPD): Ich kann nahtlos anknüpfen. Frauen vor Gewalt zu schützen, ist uns allen eine Verpflichtung. Und die Umsetzung der Istanbul Konvention braucht Menschen auch in der Verwaltung und das dauerhaft. Deswegen sehe ich es auch als ganz starkes Signal, dass wir hier interfraktionell in großer Mehrheit diesen Antrag gestellt haben, dass wir Frauen durch eine dauerhafte Koordinierungsstelle besser vor Gewalt schützen möchten. Die Frauenverbände, die hier tätig sind und grandiose Arbeit leisten, haben gemeinschaftlich zum Ausdruck gebracht, dass diese Stelle innerhalb der Verwaltung für sie die höchste Priorität im Rahmen dieser Haushaltsberatung hat. Und das finde ich ein ganz starkes Signal. Welche gute Arbeit das Gleichstellungsbüro hier leistet, eine ganz hohe Anerkennung, auch wie wichtig und wie hilfreich diese Koordinierungsarbeit ist, die brauchen wir weiterhin. Und deswegen setzen wir uns mit diesem Antrag dafür ein.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI): Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Sie haben in Ihrem Wahlprogramm für Ihre Wiederwahl die Istanbul Konvention als einen wichtigen Punkt genannt, dass das Ihr Ziel ist, dass es da weitergeht. Und meine Fraktion ist glücklich, heute Ihnen behilflich zu sein und ich denke letztendlich das ganze Haus. Es ist ein guter Tag. Es ist ein guter Tag für diesen Antrag.

Stadtrat Høyem (FDP): Eigentlich ist es traurig und als Mann muss ich sagen unglaublich, dass es noch notwendig ist, aber die Realität ist leider so. Ich fasse das ganz einfach nicht, dass es besonders in Ehen, die man in Liebe eingegangen hat, dann mit Gewalt endet. Ich kann das nicht fassen, aber selbstverständlich stimmen wir zu.

Stadträtin Göttel (DIE LINKE.): Meine Vorrednerin hat es schon angesprochen, der 25. November steht an und damit auch der Tag, um deutlich zu machen, dass so viele Frauen immer noch von Gewalt betroffen sind und dass wir das niemals akzeptieren werden und dass es auch keine Privatsache ist, sondern uns alle angeht. Und ich glaube, dass es uns alle angeht, haben wir auch mit dieser breiten Unterstützung dieses Antrags zur dauerhaften Sicherung einer Koordinierungsstelle heute wieder wunderbar gezeigt und bewiesen, dass wir auch als Gemeinderat das als unsere gemeinsame Verpflichtung ansehen und auch die Verpflichtungen aus der Istanbul Konvention, die eine dauerhafte Koordinierung vorsieht, natürlich auch umzusetzen und die wahnsinnig wichtige Arbeit, die in der Vergangenheit

geleistet worden ist, weiterzuführen. Das Konzept, das wir gemacht haben, was toll und wichtig ist, müssen wir auch umsetzen und dann dauerhaft unser Hilfesystem evaluieren, schauen, wo sind noch Lücken, wo erreichen wir vielleicht Personen nicht und da dann strategisch zu steuern für eine Stadt ohne Gewalt. Das sollte unser aller Anliegen sein.

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zur Abstimmung und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. Und dabei auch noch schön **Einstimmigkeit**. Wunderbar. Ich habe Ihre Hilfe dankbar angenommen, Herr Cramer.